

Sächsische Zeitung vom 08. Dezember 2011

„Altstadt ist jetzt eine Weihnachtsmeile“



Die Brüderstraße ist in diesen Tagen festlich geschmückt und stimmt damit auf den Christkindelmarkt auf dem Untermarkt ein. Schon am Abend der Eröffnung war der Markt voll mit Menschen. An diesem Adventswochenende öffnet der Markt am Sonntag von 11 bis 21 und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr.

Fotos: Nikolai Schmidt

Altstadt ist jetzt eine Weihnachtsmeile

Endlich ist es wieder soweit. Der Schlesische Christkindelmarkt hat wieder geöffnet und bringt für die kommenden Tage weihnachtliche

Atmosphäre in die Altstadt. Das Wetter für den Eröffnungsabend hätte nicht besser sein können. Schnee auf den Dächern und knackig kalt. Noch

bis zum 16. Dezember freuen sich nun fast 100 Händler auf den zahlreichen Besuch der Görlitzer und auf Gäste von außerhalb.

Wie man ein Spatz im Chor wird

Steven wirkte kurz vor seinem großen Auftritt gelassen. Er ist ja schon ein „alter Hase“ im 30-köpfigen Spatzenchor der Nikolaigrundschule. Bei seinem ersten Weihnachtssingen im vergangenen Jahr verhielt sich das noch etwas anders. „Ganz schön nervös“ war er da. Seit zwei Jahren ist er schon beim Kinderchor, der nun etwa 20 Jahre lang die Eröffnung des Weihnachtsmarktes begleitet. Obwohl er nur zum Singen kam, weil alle anderen Schul-AGs bereits voll waren. Doch die Auftritte bei Elternveranstaltungen und in Altenheimen machen ihm großen Spaß. Der Höhepunkt ist natürlich der Christkindelmarkt. In seinem



Kurrende-Kostüm sang er zusammen mit dem Chor die anwesenden Besucher in Weihnachtsstimmung. Das Publikum war begeistert. (ss)

Wie eine riesige Kalorienbombe entsteht

Das geheime Familien-Rezept von Bäckermeister Michael Tschirch enthält beeindruckende Zutaten: 2,5 Kilogramm Sultaninen, 1,3 Kilogramm Butter, je ein halbes Kilo Zucker, Mandeln und Gewürze sowie viel Mehl. Das alles brauchte der Bäckermeister für seinen Riesenstollen, der am Freitagabend angeschnitten wurde. 2,12 Meter war er lang, in Anlehnung an das aktuelle Jahr. Gebacken wurde die Kalorienbombe schon letzte Woche, in vier Teilen. Die setzten der Bäcker und seine Gehilfen vor dem großen Anschnitt zu einem Ganzen zusammen. Eine Hälfte des von der Schlesischen Bäckerei gesponserten Wun-



derwerks reichten der Oberbürgermeister und das Christkindel den Weihnachtsmarktbesuchern zur Verkostung aus. Die andere Hälfte ging an das Kinderheim. (ss)

Was der Markt für Kinder bietet

Ein Weihnachtsmarkt ist für Kinder schon ein aufregendes Erlebnis für sich. Bunte Lichter, süße Düfte und märchenhafte Kostüme regen die Fantasie kleiner Wichtel an. Doch wenn die Eltern am Glühweinstand hängen bleiben, will man ja trotzdem was erleben. Da bietet der Christkindelmarkt zum Glück einige Möglichkeiten. Neben dem vielfältigen Hauptprogramm auf der Bühne können Kinder auf einem kleinen Karussell oder mit einer Miniatureisenbahn ein paar Runden drehen. Wer es lieber gemütlicher mag oder sich aufwärmen will, geht ins Leszelt. Auf kuscheligen Flecken können die Kinder hier selbst



lesen oder einem Vorleser lauschen. Zu guter Letzt lädt der Streichelzoo dazu ein, mit Esel und Schaf zu schmusen. (ss)

Wie Glühwein in ein französisches Schnapsfass kommt

Es ist ein echter Hingucker. Das große, schwarze Eichenfass vor dem Rathaus hat irgendwann mal 14000 Liter edlen französischen Cognac enthalten. Wer ganz nah herangeht, kann den Schnaps sogar noch riechen. Wenn der Glühweinduft das exotische Aroma nicht übertüncht. Denn diesen Weihnachtsmarktclassiker schenken die Fassbesitzer Detlef und Marion Pohl nun aus ihrer speziellen Behausung aus. In langer Heimarbeit hatten die Zodler das alte Fass vor drei Jahren wieder hergerichtet und zu einem Getränkestand ausgebaut. Wem der Klassiker nicht zusagt, der kann sich auch an heißem Caipirinha oder



an einem Jagertee ausprobieren. Nichtal koholische Heißgetränke werden aber auch aus dem Schnapsfass gereicht. (ss)